

# 1001 Gelegenheiten zum Staunen



An der Produktepräsentation wird das Gemüse den Mittelpunkt bilden. Bild: irisblende

Was doch auf den Äckern, in den Gärten und an den Bäumen so alles gedeiht! Die vielfältigen Schätze der Natur werden am kommenden Wochenende auf dem Klosterplatz in Rheinau von Bauern und Landfrauen an rund 80 Ständen präsentiert.

**RHEINAU** – Kartoffeln, Sonnenblumen und Weizen; Karotten, Auberginen und Tomaten; Äpfel, Birnen und Zwetschgen – und alles in zahlreichen Sorten: Das Projekt «1001 Gemüse & Co.» wird am Samstag und Sonntag seine zweite Auflage erleben. Zur Premiere vor einem Jahr kamen rund 4000 Besucher und Besucherinnen.

Zu bewundern ist auf dem Rheinauer Klosterplatz wiederum nicht nur, was die Natur so alles hervorbringt, präsentiert werden an den rund 80 Ständen (30 mehr als im letzten Jahr) auch die vielfältigen Produkte, die sich aus dem «Rohmaterial» herstellen lassen: Brote, Spätzli, Öle, Säfte, Most, Weine. In Anspielung auf die Bezeichnung des Festes sagt Lilith C. Hübscher, Kantonsrätin aus Winterthur und Mitglied des Festkomitees: «Wir bieten 1001 Gelegenheiten zum Staunen, Entdecken und Geniessen.»

Wird das Weinland gerne als «Schatzkammer biologischer Vielfalt» bezeichnet, finden sich unter den Ausstellern doch auch etliche aus andern Kantonen und dem benachbarten Süddeutschland. Was sie an ihren Ständen zeigen, hat einen gemeinsamen Nenner: Die Produkte sind gesund und gentechnikfrei hergestellt. Zugang zu den Schätzen gibt ein Degustationsbündel, der 15 Franken kostet: Er legitimiert dazu, nach Herzenslust zu degustieren und dabei – zum Beispiel unter den verschiedenen Birnensorten – Vergleiche anzustellen. In der Klosterscheu-

ne werden die Erzeugnisse auch zum Kauf angeboten.

Zum Fest gehören auch eine breite Palette von Verpflegungsständen und ein «Erlebnispark» für die Kinder, in dem das Schaf, eines der ältesten Haustiere des Menschen, im Zentrum steht: Man kann viel Wissenswertes und Spannendes über dieses Tier erfahren, Wolle karden und filzen, Schaf- mit Kuhmilch vergleichen, verschiedene Rassen kennen lernen.

## Pflanzen, die sich erinnern

Im ehemaligen Gästehaus des Klosters, und zwar im sogenannten Kaisersaal, sind am Samstag mehrere Referate zu hören, so über die «Rechte der Pflanzen», über das Wissen von Bäuerinnen im Südtirol, über das Saatgut in der modernen Marktwirtschaft, über Pflanzen, die lernen, die sich erinnern und die miteinander kommunizieren.

Zudem kann man sich auf Feldbesichtigungen erklären lassen, wie sich die einheimischen Kulturpflanzen mit dem Klima und den Schädlingen arrangieren. Schliesslich kann man sich an der Aktion «Zukunft säen» beteiligen und gemeinsam Getreide ausbringen, um in einem Jahr von einem Teil der Ernte Brot zu backen. Veranstaltet wird der zweitägige Anlass gemeinsam vom Verein Gen Au Rheinau und der Stiftung Pan Eco (die ihren Sitz in Berg am Irchel hat). (lü)